

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 244, November 2024

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. Preisverleihung für Freiwilligendienstleistende
- 1.2. KULTDING 2024: Preisträger*innen stehen fest
- 1.3. Chawwerusch erhält Sutor-Preis
- 1.4. Kultursommer RLP: Bilanz für 2024

2. Deutschland

- 2.1. Politik, Finanzen & Recht
 - 2.1.1. Fulminantes Fest: Die Soziokultur feierte ihren 50. in der Wuppertaler börse
 - 2.1.2. Entschlossen für Demokratie: Kulturelle Bildung stärkt Vielfalt und Respekt
 - 2.1.3. Neue Ausschreibungsrunde des Förderprogramms „Start2Act der bkj
 - 2.1.4. LOKAL– Neues Programm für Kultur und Engagement der KSB
 - 2.1.5. tanz:digital: Watch – Explore – Connect
 - 2.1.6. Umfrage zu Arbeitsbelastungen von Solo-Selbstständigen

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

- 2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine
- 2.2.2. Job: Stelle im Ticketing Administration/Vermarktung (35 h) (Wiesbaden)
- 2.2.3. Job: Geschäftsf. des Landesverbandes der Kunstschulen Niedersachsen e.V.(Hannover)
- 2.2.4. Job: Programmverantwortung, Booking, Veranstaltungs/ Projektmanagement (Osnabrück)
- 2.2.5. Job: Referent*in Geschäftsführung/Kulturpolitik (m/w/d) (Berlin)
- 2.2.6. Job: Teamleiter*in Öffentlichkeitsarbeit BMCO (Berlin)
- 2.2.7. Job: Ausschreibung: Referent*in (w/m/d) in Vollzeit (100%) (Stuttgart)
- 2.2.8. Job: Koordinator:in für Kulturelle Bildungsprojekte (m/w/d) (Coburg)
- 2.2.9. Job: Verwaltungsfachkraft für unser Theaterbüro gesucht! (Herxheim)
- 2.2.10. Job: Diversity Management (d/w/m) (Münster)
- 2.2.11. Job: Kaufmännische Geschäftsführung (m/w/d) (Münster)
- 2.2.12. Job: Referent*in der Programmleitung Musik/Medienkunst (Dresden)
- 2.2.13. Job: Künstlerische*r Vermittler*in mit Schwerpunkt Schauspiel (Magdeburg)

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

- 2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)
- 2.4.2. Übersicht der aktuellen (Corona-) Förderprogramme
- 2.4.3. Hob-Preis 2024/2025
- 2.4.4. RAMPENLICHTER 2025
- 2.4.5. Arrangement-Wettbewerb zum „Deutsch-Jüdischen Liederbuch von 1912“
- 2.4.6. Internationaler Telemann-Wettbewerb
- 2.4.7. Deutsche Postcode Lotterie - Projektförderung
- 2.4.8. Preis Soziale Stadt 2025
- 2.4.9. TRIYOU mit der Ukraine
- 2.4.10. Kreativwettbewerb "jugend creativ"
- 2.4.11. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
- 2.4.12. Projektförderung der PwC-Stiftung
- 2.4.13. BundesUmweltWettbewerb (BUW): Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln
- 2.4.14. Förderprogramm „Jugend hilft“
- 2.4.15. Stipendien Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland
- 2.4.16. Allgemeine Projektförderung des Deutschen Literaturfonds
- 2.4.17. Open Call - Festival Politik im Freien Theater
- 2.4.18. Peter Jacobi Stipendium
- 2.4.19. Auslandsstipendien in Rom, Olevano Romano, Venedig und Paris
- 2.4.20. Wettbewerb "Die Gelbe Hand"
- 2.4.21. Viel vor: Gemeinsam aktiv für Inklusion

3. Europa

- 3.1. Kreatives Europa im Jahr 2025: Arbeitsprogramm veröffentlicht
- 3.2. Creative Europe Desk KULTUR unterstützt Literaturübersetzungen
- 3.3. Ausschreibung „Creative Innovation Lab“
- 3.4. Europapreis 2025 – Bewerbungen ab jetzt möglich
- 3.5. LIVEMX
- 3.6. DE-BIAS

4. Literaturtipps

- 4.1. Demokratie jenseits von Wahlen
- 4.2. Politik & Kultur 11/24 Deutscher Kulturrat e.V.
- 4.3. Förderstrukturen in Bund und Ländern für die freien darstellenden Künste
- 4.4. Studie »Kulturpolitik für ländliche Räume«
- 4.5. Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen: Vielfalt stärken und erhalten.

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. Preisverleihung für Freiwilligendienstleistende

Familienministerin Katharina Binz ehrte am 4. November 2024 gemeinsam mit der Lotto

Stiftung und der Landesarbeitsgemeinschaft für die Freiwilligendienste Rheinland-Pfalz im Landesmuseum Mainz junge Menschen, die im Rahmen ihres FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) oder Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) ein besonderes Projekt umgesetzt haben. Die Preise sind mit jeweils 1.000 € dotiert. Der „Mach was!“-Preis der Lotto-Stiftung für besonderes Engagement in den Freiwilligendiensten wurde 2024 zum zweiten Mal verliehen.

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration hat als einen der fünf Preise einen Sonderpreis ausgeschrieben. „Der Sonderpreis geht an ein Projekt, das sich der Bekämpfung Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit widmet. Die größten Bedrohungen der Demokratie und des friedlichen Zusammenlebens sind Ideologien, die Menschen ungleiche Wertigkeiten und Rechte zuschreiben. Umso wichtiger ist es, dass sich gerade auch junge Menschen für ein friedliches Miteinander einsetzen. Leonard Frank hat sich als Gewinner unseres Sonderpreises mit den regionalen Ausprägungen der nationalsozialistischen Judenverfolgung in Mayen beschäftigt und seine Ergebnisse in einem Buch niedergeschrieben. Damit hat er eindrucksvoll gezeigt, wie Aufarbeitung konkret vor Ort erfolgen kann“, erklärt Familienministerin Katharina Binz.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/preisverleihung-fuer-freiwilligendienstleistende-2/

1.2. KULTDING 2024: Preisträger*innen stehen fest

Am 30. Oktober fand die diesjährige Preisverleihung von „KULTDING – Preis der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz für soziokulturelle Kinder- und Jugendprojekte“ in der Kulturfabrik Koblenz statt. Die drei Preisträger spiegeln dabei eine beeindruckende Vielfalt soziokultureller Ansätze wider:

1. Platz – Kulturwerk Weißenseifen (3.500 Euro):

Mit dem Projekt „Art moves – Kunst in Bewegung“ wurde ein innovatives Kunstfestival geschaffen, das Jugendlichen in Workshops zu Bildhauerei, Rap, Zirkus und anderen Künsten Raum für Selbstentfaltung und Gemeinschaft bot. Dabei standen Nachhaltigkeit und Vielfalt im Mittelpunkt.

2. Platz – Jugendkunstschule „le filou“ Trier (2.500 Euro):

Das „Pink Future“-Festival, von 14 Jugendlichen selbst organisiert, verband Musik, Performances, Kunstworkshops und Ausstellungen. Die eigenverantwortliche Gestaltung des Festivals stärkte die Teilnehmenden und inspirierte zur Weiterentwicklung des Formats.

3. Platz – AWO Koblenz (1.500 Euro):

Die Kinderspielstadt „Schängelheim“ ermöglichte Kindern, demokratische und ökonomische Prozesse spielerisch zu erfahren. Mit Stadtrat, Bürgermeisterwahl und eigenen Währungen wurde das Bewusstsein für gesellschaftliche Strukturen und Eigenverantwortung geschärft. KULTDING setzt ein starkes Zeichen für die Förderung soziokultureller Arbeit und kultureller Bildung. Ziel ist es, innovative Projekte sichtbar zu machen und die gesellschaftliche Anerkennung für soziokulturelles Engagement zu stärken.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/kultding-2024-preistraegerinnen-stehen-fest/

1.3. Chawwerusch erhält Sutor-Preis

Der Landesverband der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung (DVPB) und die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz verliehen mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Bildung den „Bernhard-Sutor-Preis für besondere Verdienste um die Politische Bildung in Rheinland-Pfalz“ an das Chawwerusch Theater. Die Preisübergabe und Feierstunde fand am 7. November 2024 in der Staatskanzlei in Mainz statt.

Mehr unter <https://www.chawwerusch.de/chawwerusch-erhaelt-sutor-preis/>

1.4. Kultursommer: Kultursommer RLP: Bilanz für 2024

Mit dem Motto „Kompass Europa: Sterne des Südens“ wurde die fünfjährige Reise des Kultursommers durch die Kulturen unserer Nachbarländer Ende Oktober beendet. „Europa umfasst einen Kulturraum mit einer langen gemeinsamen Tradition, aber auch mit jener besonderen Vielfältigkeit, die so typisch für diesen kleinen Kontinent ist“, so Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck, „Genau dies haben die vielen großen und kleinen Initiativen im ganzen Land gezeigt, die jedes Jahr mit viel Energie und Engagement den Kultursommer gestalten. Herzlichen Dank an sie alle!“. 219 Projekte, die mit etwas über 4 Mio. Euro aus Landes- und Stiftungsmitteln unterstützt werden konnten: Das war der 33. Kultursommer Rheinland-Pfalz 2024.

Mehr unter <https://mffki.rlp.de/service/presse/detail/kulturstaatssekretaer-juergen-hardeck-und-teneka-beckers-ziehen-bilanz-fuer-2024-und-werfen-blick-auf-den-kultursommer-2025>

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Fulminantes Fest: Die Soziokultur feierte ihren 50. in der Wuppertaler börse

Fachlicher Austausch, politische Diskussion, Klassentreffen und ein Fest der Soziokultur: All das war „Das große Einmaleins der Soziokultur“ am 08.11.2024 in Wuppertal. Leichtfüßig bewegte sich der Tag zwischen soziokultureller Praxis, einem Barcamp mit über 30 Workshops, pointierten inhaltlichen Impulsen sowie einer kulturpolitischen Podiumsdiskussion und anschließender Party. Und immer ging es um die Relevanz der Soziokultur und ihre belegbaren Leistungen bei gleichzeitig problematischer Finanzierung – inkl. dem Damoklesschwert drohender Kürzungen. Auf der Website von Soziokultur NRW findet sich nun ein Nachbericht mit vielen Bildern.

Mehr unter <https://soziokultur-nrw.de/2024/11/fulminantes-fest-die-soziokultur-feiert-ihren-50-in-der-wuppertaler-boerse/>

2.1.2. Entschlossen für Demokratie: Kulturelle Bildung stärkt Vielfalt und Respekt

Stellungnahme der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ): Die BKJ und ihre Mitglieder treten für eine Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Diskriminierung ein und beziehen Stellung gegen menschenfeindliche und demokratieverachtende Positionen. Dies ist die Grundlage einer auf demokratischen Werten basierenden Jugendarbeit.

Wir fördern und fordern eine Gesellschaft, die auf Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit basiert.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/entschlossen-fuer-demokratie-kulturelle-bildung-staerkt-vielfalt-und-respekt/

2.1.3. Neue Ausschreibungsrunde des Förderprogramms „Start2Act der bkj

Gefördert werden Workshops bzw. Formate, die (sexualisierte) Gewalt thematisieren, reflektieren oder dafür sensibilisieren. Mit der Förderung von Start2Act können Präventionsprojekte mit Kindern und Jugendlichen mit Methoden Kultureller Bildung und/oder Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema sexualisierte Gewalt mit Ehrenamtlichen, Hauptamtlichen, Honorarkräften und Eltern umgesetzt werden. Ziel des Förderprogramms

„Start2Act“ der BKJ ist es, Träger und Verbände der Kulturellen Bildung dabei zu unterstützen, sichere Orte zu sein, in denen Kinder umfassend vor (sexualisierter) Gewalt geschützt sind.

Mehr unter <https://www.bkj.de/grundlagen/start2act/ausschreibungen/>

2.1.4. LOKAL– Neues Programm für Kultur und Engagement der KSB

Das antragsoffene Modellprogramm „LOKAL – Programm für Kultur und Engagement“ fördert bundesweit den Aufbau von mindestens 26 langfristig angelegten Netzwerken in Städten und Gemeinden unter 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Pro Projekt stehen bis zu 240.000 Euro für vier Jahre zur Verfügung. Das Gesamtprogramm wird in den Jahren 2024 bis 2031 von der Kulturstiftung des Bundes, der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb sowie der European Cultural Foundation durchgeführt und umfasst Akademien und Beratung, ein europäisches Austausch- und Begleitprogramm sowie ein bundesweites Abschlussfestival. Die Kulturstiftung des Bundes stellt für den antragsoffenen Fonds 7,5 Mio. Euro zur Verfügung. Bewerbungsschluss ist der 14. Februar 2025.

Mehr unter: https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/transformation_und_zukunft/detail/lokal_programm_fuer_kultur_und_engagement.html#c208820

2.1.5. tanz:digital: Watch – Explore – Connect

tanz:digital ist eine Community-Plattform in der Trägerschaft des Dachverbands Tanz Deutschland (DTD). Das tanz:digital-Förderprogramm hat drei Jahre lang die Erforschung und Entwicklung digitaler Medien für den Tanz unterstützt. Jetzt stellt tanz:digital einen greifbaren Ort zur Verfügung, an dem sich die Ergebnisse zeigen – ein Ort, an dem sich Forschende, Vermittelnde und Kunstschaffende aus der Tanzwelt und der digitalen Produktion treffen, um im Austausch eine Entwicklung voranzutreiben. Mit dem „Content Editor“ steht ein neues Tool zur Verfügung, mit dem Nutzer*innen sich weiter vernetzen können, andere Nutzer*innen einladen und Inhalte gemeinsam gestalten können. tanz:digital lädt alle Tanzschaffenden und Mediengestalter*innen ein, sich und ihre Projekte auf der Plattform zu präsentieren.

Mehr unter: <https://www.tanz-digital.de/de/home/>

2.1.6. Umfrage zu Arbeitsbelastungen von Solo-Selbstständigen

In einer bundesweiten und branchenübergreifenden Erhebung fragt das „Haus der Selbstständigen“ Solo-Selbstständige, wie sie ihre Arbeitsbedingungen erleben: Was belastet und stresst? Was gibt Kraft und stiftet Zufriedenheit? Unter dem Motto „Reden wir über Gute Arbeit!“ ist es das Ziel, ein branchenübergreifendes Bild davon zu bekommen, wie die Qualität der Arbeitsbedingungen Solo-Selbstständiger ist. Dabei geht es z.B. um den Kontakt zu Auftraggebern, Arbeitsalltag und -organisation, Einkommen und Absicherung, die Gestaltungsfreiheiten in der Selbstständigkeit, aber auch mögliche Belastungen wie Zeitdruck und ständige Erreichbarkeit. Die Macher*innen wollen deutlich zu machen, dass gesunde, persönlichkeitsfördernde, existenzsichernde, wenig belastende Arbeitsverhältnisse auch für Solo-Selbstständige gegeben sein sollten und Interessenvertretungen mit Daten zur aktuellen Situation unterstützen. Dafür brauchen sie viele Teilnehmende aus vielen Berufen und Branchen. Du bist solo-selbstständig? Dann nimm bis 02.12.2024 online teil; die Umfrage dauert ca. 20 Minuten.

Mehr unter: <https://fragen.uzbonn.de/Gute-Arbeit-Solo>

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz bietet sein Seminare „Kultur & Management“ für 2023 mit zahlreichen Themen Bei den »Kultur & Management«-Seminaren geht es neben Soft Skills und Rhetorik schwerpunktmäßig um die Finanzierung kultureller Arbeit, Marketing und PR, Recht und Verwaltung. Mehr unter <https://kulturseminare.de>

28. November 2024, online

Dicke Bretter – Soziokultur in Sachsen, Thüringen und Brandenburg. Wohin geht's?

<https://soziokultur.de/die-situation-ist-ernst/>

28. November 2024, Berlin

RATSCHLAG DER VIELEN – Handeln gegen Rechtsextremismus

<https://dievielen.de/projekte/ratschlag-der-vielen-2>

03. Dezember 2024, Berlin

SPACE x SOCIETY x CULTURE Technologie trifft Kultur – für eine nachhaltige Zukunft (Fonds Soziokultur)

<https://www.fonds-soziokultur.de/techlabsoziokultur>

03. Dezember 2024, Berlin

Alle reden übers Geld – wir auch! 6. Ausgabe DSEE

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/aktuelles/alle-reden-uebers-geld-wir-auch-teil-6/>

12. Dezember 2024, online

Kulturprojekte europäisch denken- Europäische Kooperationsprojekte 2025-

<https://pretix.eu/CEDKULTUR/kulturprojekte-2/>

13. Dezember 2024, online

„Verbindungen fördern“: Radikal höflich im Umgang mit Rechtspopulismus-

<https://www.eventbrite.de/e/workshop-radikal-hoflich-im-umgang-mit-rechtspopulismus-tickets-1070372756729?aff=oddtcreator>

17. Dezember 2024, online

Awareness-Workshop – musicRLPwomen -

<https://www.eventbrite.de/e/awareness-workshop-fur-veranstaltende-tickets-1074205741289?aff=oddtcreator>

20.-22. Januar 2025, Freiburg

Internationale Kulturbörse Freiburg

<https://www.kulturbörse-freiburg.de/de>

12.-13. Juni 2025, tbc

Green Culture Festival 2025

<https://www.greenculture.info/green-culture-festival-2025>

2.2.2. Job: Stelle im Ticketing Administration/Vermarktung (35 h) (Wiesbaden)

Das Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden richtet über 400 Veranstaltungen im Jahr mit circa 300.000 Besucher*innen aus, die Schwerpunkte liegen auf populärkulturellen Konzerten aller Couleur, Tanzveranstaltungen und vielen diversifizierten Sonderformaten. Auch gesellschaftliches/soziokulturelles Engagement wird über den Tagesbetrieb hinaus verfolgt, unsere aktuellen Schwerpunktthemen sind Gleichstellung, Nachhaltigkeit, Stadtentwicklung und Engagement für Demokratie und Teilhabe. Der Schlachthof ist ein kollektiv organisierter, unabhängiger und wirtschaftlich denkender Kulturbetrieb, in dem Selbstständigkeit, Mitverantwortung, Gestaltungswille, Kommunikationsfähigkeit, Ideenreichtum, Empathie und Eigeninitiative gefragt sind, um als Team erfolgreich zu bleiben. Seit mehreren Jahren wächst der Kulturbetrieb beständig, daher bietet er ab Jahresbeginn 2025 eine Stelle im Ticketing Administration/Vermarktung (w/m/d) für 35 Stunden pro Woche zur Unterstützung seines Teams. Bewerbungsschluss ist der 01. Dezember 2024.

Mehr unter https://schlachthof-wiesbaden.de/jobs?fbclid=PAZXh0bgNhZW0CMTEAAabVpsd698IUqyPa8QBdgenBwfHKpfDapPWGqLNi791Yi49Q0KSzLpUI84o_aem_JFphuj6BxACWX6m15gto8A

2.2.3. Jobs: Geschäftsf. des Landesverbandes der Kunstschulen Niedersachsen e.V.(Hannover)

Der Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e.V., der für seine Aufgaben durch das Land Niedersachsen gefördert wird, ist seit 1984 die Fach- und Interessenvertretung der Kunstschulen in diesem Bundesland. Der Verband repräsentiert die Kunstschulen, die außerschulische Mehrsparteneinrichtungen innerhalb der Kulturellen Bildung sind, in der Politik, in den Fachkontexten Kultur und Bildung sowie in den Medien. Zu besetzen ist zum 1. Juni 2025 die unbefristete Stelle der Geschäftsführung (m/w/d) in Vollzeit in Hannover mit 39,5 Wochenstunden. Es besteht die Möglichkeit, sich als Team auf die Stelle der Geschäftsführung zu bewerben. Bewerbungsfrist ist der 15. Januar 2025.

Mehr unter https://www.kunst-und-gut.de/wp-content/uploads/2024/11/Stellenausschreibung_LVKS_Geschaeftsfuehrung_1.6.2025.pdf

2.2.4. Job: Programmverantwortung, Booking, Veranstaltungs/ Projektmanagement (Osnabrück)

Die Lagerhalle ist seit beinahe 50 Jahren das soziokulturelle Zentrum im Herzen der lebens- und liebenswerten Friedensstadt Osnabrück. Wir bringen Menschen zusammen, bieten Raum zur Entfaltung und für Engagement, mischen uns in gesellschaftliche Fragestellungen ein und schaffen so wertvolle Beiträge zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dies bildet den Hintergrund für die zu besetzende Stelle im Booking, die auch Anteile von Veranstaltungs- und Projektmanagement enthält. Das Veranstaltungsangebot der Lagerhalle zeichnet sich durch eine große Genrevielfalt aus: Kabarett / Comedy, Konzerte, Festivals, Theater, Literatur, Diskussionen uvm. Wir sind immer auf der Suche nach interessanten neuen Formaten, besetzen die kleinen Nischen, fördern Potenziale, Talente und Ideen und sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diverser, vielfältiger, inklusiver & integrativer zu werden. Wir suchen Menschen und keine Abschlüsse. In unserem Team sind die vielfältigsten Erfahrungen, Begabungen und Charaktere vertreten. Egal ob Studium, Ausbildung oder Quereinstieg, wichtig ist für uns eine Persönlichkeit, die Herzblut und Erfahrung für die kulturelle Arbeit und die Organisation von Veranstaltungen mitbringt. Bewerbungsschluss ist der 22. Dezember 2024.

Mehr unter <https://www.lagerhalle-osnabrueck.de/content/die-lagerhalle/jobs-in-der-lagerhalle/>

2.2.5. Job: Referent*in Geschäftsführung/Kulturpolitik (m/w/d) (Berlin)

Der Fonds Darstellende Künste e.V. fördert als einer der sechs Bundeskulturfonds die Kunst- und Kulturlandschaft der Bundesrepublik mit besonderem Schwerpunkt auf die Beförderung der Freien Darstellenden Künste. Darüber hinaus ist er Service- und Beratungspartner für frei produzierende Künstler*innen, Kollektive und Institutionen, trägt durch diskursive Plattformen für die zukünftige Gestaltung der Theaterlandschaft bei. Der Fonds nimmt die Rolle des Vermittlers und Mitgestalters zwischen Kulturpolitik und den Künstler*innen und Kollektiven der Freien Szene wahr und fördert jährlich herausragende Akteur*innen aus diesem Feld. Der Fonds Darstellende Künste e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Referent*in Geschäftsführung/Kulturpolitik (m/w/d) Teilzeit/Vollzeit in Elternzeitvertretung (bis 36,25h/Woche) Zeitraum: ca. 01. Februar 2025 bis mindestens 30. April 2026 Bewerbungsende ist der 10. Dezember 2024.

Mehr unter <https://www.fonds-daku.de/service/jobs-und-ausschreibungen/>

2.2.6. Job: Teamleiter*in Öffentlichkeitsarbeit BMCO (Berlin)

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V. (BMCO) sucht zum 01. März 2025 eine*n Teamleiter*in Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) in Teilzeit (75%-Stelle) in Berlin. Bewerbungsfrist ist der 26. November 2024.

Mehr unter <https://bundesmusikverband.de/wp-content/uploads/2024/10/2024-10-22-Teamleitung-OeA.pdf>

2.2.7. Job: Ausschreibung: Referent*in (w/m/d) in Vollzeit (100%) (Stuttgart)

Das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) unterstützt mit seinen Angeboten seit 2021 die nachhaltige gesellschaftliche Öffnung von Kunst- und Kultureinrichtungen hin zu Diversität und Kultureller Teilhabe für alle Menschen in Baden-Württemberg. Es ist eine Plattform des kollegialen Austausches, des Wissenstransfers, der Beratung und Qualitätsentwicklung im Bereich der Kulturellen Bildung, Vermittlung und Teilhabe. Dazu legt das ZfKT Förderprogramme auf, bündelt Wissen, teilt Expertise, vernetzt und konzipiert weitere Angebote für seine Themenfelder. Es bestehen Kooperationen mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Partner*innen.

Das ZfKT ist eine Landeseinrichtung, die dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) unterstellt ist. Organisatorisch wird es vom Landesmuseum Württemberg (LMW) getragen. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine*n Referentin (m/w/d) in Vollzeit (100%) Die Projektstelle ist zunächst auf drei Jahre befristet und grundsätzlich teilbar. Der Arbeitsort ist Stuttgart. Bewerbungsfrist ist der 04. Dezember 2024.

Mehr unter https://kulturelle-teilhabe-bw.de/fileadmin/Dokumente/PDFs_allgemein/438_Referentin_Projektstelle_ZfKT_.pdf

2.2.8. Job: Koordinator:in für Kulturelle Bildungsprojekte (m/w/d) (Coburg)

Das Jugendkulturzentrum Cosmos in Coburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n Koordinator:in für Kulturelle Bildungsprojekte. Wir suchen eine:n Kulturpädagog:in (oder vergleichbare Ausbildung) in Teilzeit (20h/Woche -> perspektivisch eventuell mehr möglich), die/der uns konzeptionell bei der Transformation vom Jugendzentrum zum Jugendkulturzentrum unterstützt und das Jugendkulturzentrum Cosmos als Akteur der kulturellen Bildung in der Stadtgesellschaft, aber auch überregional, sichtbar macht und

verankert. Aufgabenschwerpunkte sind die Entwicklung und Durchführung von Workshopformaten, Netzwerkarbeit, Akquise von Fördergeldern und das Management von Kulturveranstaltungen. Ein partizipativer Ansatz soll all diese Teilbereiche verbinden. Wir verstehen den Cosmos als soziokulturelles Zentrum, das sich in erster Linie an die Zielgruppe von 14 bis 27 richtet, aber als Schnittstellenort selbstverständlich für alle Teile der Stadtgesellschaft offen und attraktiv sein soll.

Mehr unter <https://app.connectoor.de/jobview?jobid=67051de1b6364c1cb28b5b3d>

2.2.9. Job: Verwaltungsfachkraft für unser Theaterbüro gesucht!

Wir suchen ab 15.2.2025: Engagierte Verwaltungsfachkraft für unser Theaterbüro (m/w/d) (29,25 Wochenstunden). Wir wollen in unserem Theater auch in Zukunft an Vielfalt und Diversität arbeiten. Daher freuen wir uns über Bewerbungen von allen Menschen, die die erforderliche fachliche Qualifikation mitbringen. Das Chawwerusch Theater ist das professionelle Theaterkollektiv der Südpfalz mit eigener Spielstätte, das Geschichte und Geschichten erlebbar macht. Wir verfügen über vierzig Jahre Erfahrung in aktiver kreativer Theaterarbeit und sind stets offen für neue Ideen, Themen, Stücke und Projekte. Wir sind ein Zwei-Sparten-Haus; neben Produktionen für ein Erwachsenenpublikum gibt es seit 10 Jahren die „Expedition Chawwerusch“. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2024.

Mehr unter <https://www.chawwerusch.de/verwaltungsfachkraft/>

2.2.10. Job: Diversity Management (d/w/m) (Münster)

Die B-Side ist sowohl ein offenes Haus als auch ein offenes Kollektiv, das dieses Haus selbstorganisiert entwickelt, gestaltet und verwaltet.

Der gemeinnützige B-Side Kultur e.V. sucht zum 01.01.2025 Unterstützung im Bereich der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung (19,5 Wochenstunden). Bewerbungsschluss ist der 30. November 2024.

Mehr unter <https://b-side.ms/news/0a21-stellenausschreibung>

2.2.11. Job: Kaufmännische Geschäftsführung (m/w/d) (Münster)

Der Soziokultur Achtermannstraße e.V. (vormals cuba e.V.) sucht zum 1. Februar 2025 eine KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG (w/m/d). Der Soziokultur Achtermannstraße e.V. gestaltet in dem von ihm verwalteten soziokulturellen Zentrum CUBA (Cultur- und Begegnungszentrum Achtermannstraße) diverse Angebote für die Münsteraner Stadtgesellschaft. Bewerbungsschluss ist der 28. November 2025.

Mehr unter https://www.cuba-muenster.de/fileadmin/user_upload/Ausschreibung-Kaufm-Geschaeftsfuehrung_Soz- Achtermann 2025.pdf

2.2.12 Job: Referent*in der Programmleitung Musik/Medienkunst (Dresden)

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste ist eine Bühne der Landeshauptstadt Dresden. Das Produktions- und Gastspielhaus zählt zu den wichtigsten interdisziplinären und internationalen Zentren zeitgenössischer Künste in Deutschland und Europa. Schwerpunkte der künstlerischen Arbeit bilden die performativen Künste Tanz, Theater, Performance sowie zeitgenössische Musik und Neue Medien. Es erwartet Sie ein Tätigkeitsbereich in einem künstlerisch geprägten Arbeitsumfeld, in welchem Teamgeist und Wertschätzung selbstverständlich sind. Gesucht wird zum 01. August 2025. Bewerbungsfrist ist der 30. November 2024.

Mehr unter https://static.hellerau.org/wp-content/uploads/hellerau_stellenausschr_programmreferent_in-musik-medienkunst.pdf

2.2.13 Job: Künstlerische*r Vermittler*in mit Schwerpunkt Schauspiel (Magdeburg)

Das Theater Magdeburg sucht zum 26. August 2025 eine*n künstlerische*n Vermittler*in mit dem Schwerpunkt Schauspiel. Die befristete Beschäftigung erfolgt im Rahmen des NV Bühne – SR Solo. Die Bewerbungen werden bis zum 4. Dezember 2024 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.theater-magdeburg.de/kontakt-infos/jobs/kuenstlerischer-vermittlerin-schwerpunkt-schauspiel-wmd/>

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: Eine Chance für die Jugend** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)
- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)
- **Deutsch-Französischer Bürgerfonds** (laufende Bewerbung möglich)
- **Ideenfonds von JUGENDSTIL*** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderfonds Demokratie** (laufende Bewerbung möglich)
- **Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderung der BHF BANK Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Modellförderung der Bundeszentrale für politische Bildung** (keine Frist)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie

beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V. – „Ich bin HIER! Herkunft – Identität – Entwicklung – Respekt“ – 15.12.2024

Mehr unter <https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/kultur-macht-stark/paritaetische-foerderkonzeption-ich-bin-hier>

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V. – „talentCAMPus“ – 01.12.2024, 01.02.2025

Mehr unter <http://www.talentcampus.de/start.html>

Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester e. V. – „Zur Bühne“ – 01.02.2025

Mehr unter <http://zurbuehne.de/>

2.4.2. Übersicht der aktuellen Klimaförderprogramme

Zur Stärkung der Kulturinfrastruktur gibt es noch einige Programme.

Mehr unter https://soziokultur.de/wp-content/uploads/2023/09/20230926_Foerderinfos-Nr.-5.pdf

2.4.3. Hob-Preis 2024/2025

Horst Brandstätter, dem Kinder in aller Welt das PLAYMOBIL-Spielmaterial verdanken, wäre am 27. Juni 2023 90 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass lobte die von ihm gegründete, gemeinnützige Stiftung Kinderförderung von Playmobil im Jahr 2023 erstmalig den Hob-Preis aus.

Die Themen dieses Preises greifen jeweils die Förderbereiche der Stiftung auf, also „Bildung und Erziehung“, „Kunst und Kultur“, „Schutz von Kindern und Jugendlichen“ sowie „Aktivität und Bewegung“.

Im Rahmen der Ausschreibung des Hob-Preises im Schuljahr 2024/2025 suchen wir Konzepte von Förder- und Regelschulen der Klassenstufen 1-4, die vor allem durch die Förderung der sozialen Kompetenzen „Empathie“, „Wertschätzung“ und „gegenseitiger Respekt“ das Schulklima nachhaltig verbessern. Wir möchten gerne von Ihnen wissen, welches Konzept Sie zur Entwicklung des Sozialen Miteinanders an Ihrer Schule umsetzen und nachhaltig etablieren. Uns interessiert auch, wie Sie das Konzept an andere Schulen bereits weitergeben oder zukünftig weitergeben möchten. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2024.

Mehr unter <https://www.kinderstiftung-playmobil.de/bewerbung>

2.4.4. RAMPENLICHTER 2025

Der Countdown hat offiziell begonnen, denn die Ausschreibung für das Festival 2025 ist ab sofort in der Welt! Erstmals mit einem thematischen Fokus: wir erforschen wie das gemeinsame künstlerische Schaffen zu Demokratie, Freiheit, Mitsprache und Vielfalt beitragen kann. Die Stücke für das Festival im Juli 2025 können sich gerne um diese Themen drehen, es werden aber auch dieses Mal alle anderen Themen und unterschiedlichste

künstlerische Herangehensweisen von jungen Künstler*innen von 6 bis 27 Jahren wieder ihren Raum bekommen.

Gefragt sind Tanz-, Theater- und Tanztheaterstücke aller Art, die ausdrücken, was euch bewegt und berührt: von kurzen Darbietungen bis hin zu längeren Stücken, von Soloauftritten bis zu Gruppenperformances. Wichtig ist, dass ihr allein oder in Koproduktion mit Erwachsenen eure Stücke erarbeitet. Selbstverständlich sind junge Künstler*innen mit und ohne Behinderung gleichermaßen dazu eingeladen, sich zu bewerben. Am Ende ist das Ziel – mit bis zu 18 Gruppen aus der ganzen Welt – eine Woche lang ein grenzenloses und vielfältiges Zusammenkommen unterschiedlicher Perspektiven zu ermöglichen und miteinander in künstlerischen Austausch zu treten. Bewerbungsschluss ist der 11. Januar 2025.

Mehr unter <https://rampenlichter.com/bewerben/>

2.4.5. Arrangement-Wettbewerb zum „Deutsch-Jüdischen Liederbuch von 1912“

Ende September wurde im Rahmen der chor.com der europaweit erste internationale Arrangement-Wettbewerb für musikalische Erinnerungskultur ausgelobt. Der Deutsche Chorverband e.V. präsentierte gemeinsam mit Schott Music und dem deutsch-israelischen Forschungs- und Bildungsprojekt „Projekt 2025-Arche Musica“ den internationalen Arrangement-Wettbewerb zum „Deutsch-Jüdischen Liederbuch von 1912“. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, Impulse für eine aktive chormusikalische Erinnerungskultur und Beschäftigung mit jüdischer Musikkultur anzuregen. Bewerbungsschluss ist der 31. Dezember 2024.

Mehr unter <https://www.deutscher-chorverband.de/erinnerungskultur/ausschreibung>

2.4.6. Internationaler Telemann-Wettbewerb

Die Internationale Telemann-Gesellschaft lädt zur Teilnahme am Internationalen Telemann-Wettbewerb in Magdeburg ein. Gesucht werden Musiker*innen zwischen 18 und 34 Jahren, die sich der historisch-informierten Interpretationspraxis verbunden fühlen. Zum ersten Mal stehen im kommenden Jahr zwei Kategorien im Fokus: historische Streichinstrumente (Barockvioline, Viola da gamba) und Kammermusikensembles. Das Preisgeld hat einen Gesamtwert von 15.500 Euro. Bewerbungsschluss ist der 06. Januar 2025.

Mehr unter <https://telemann.org/veranstaltungen/telemannwettbewerb.html>

2.4.7. Deutsche Postcode Lotterie - Projektförderung

Die Deutsche Postcode Lotterie macht sich stark für Mensch und Natur. Sie fördert Projekte von gemeinnützigen Organisationen in ganz Deutschland aus den Bereichen Chancengleichheit, Natur- und Umweltschutz sowie sozialer Zusammenhalt. Dazu gehören beispielsweise Naturschutz und Landschaftspflege, Umwelt-, Küsten- und Hochwasserschutz (inkl. erneuerbarer Energien), Kinder- und Jugendhilfe, Tierschutz, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens, Gleichberechtigung von Frauen und Männern, Entwicklungszusammenarbeit, Gesundheitswesen, Altenhilfe, bürgerliches Engagement zugunsten gemeinnütziger Zwecke, gesellschaftliche Entwicklung. Einreichfrist: 17. Januar 2025.

Mehr unter <https://postcode-lotterie.my.site.com/s/login/?ec=302&startURL=%2Fs%2F>

2.4.8. Preis Soziale Stadt 2025

Der Wettbewerb »Preis Soziale Stadt« feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Bis zum 31. Januar

2025 können sich Projekte bewerben, die im Sinne sozialer Quartiersentwicklung den nachbarschaftlichen Zusammenhalt stärken sowie Integration und ein gutes Miteinander fördern. Gemeinsam rufen der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung, der Deutsche Städtetag, der AWO Bundesverband, der Deutsche Mieterbund und der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen zur Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb auf. Einsendeschluss: 31. Januar 2025.

Mehr unter <https://www.preis-soziale-stadt.de/>

2.4.9. TRIYOU mit der Ukraine

Das Förderprogramm TRIYOU des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) ermöglicht trilaterale Jugendbegegnungen zwischen Deutschland, Polen und der Ukraine. Die Projekte werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes bezuschusst und können zu allen Themen, in unterschiedlichen Formaten und mit diversen Methoden organisiert werden – auch im Bereich der Kulturellen Bildung.

Im Vordergrund stehen der Austausch und das gegenseitige Kennenlernen sowie die Möglichkeit für die Teilnehmer*innen, sich aktiv in das Projekt einzubringen. Zudem sollen eine trilaterale partnerschaftliche Zusammenarbeit in allen Projektphasen sowie Methoden zum Kennenlernen, interkulturellen Lernen, der Gruppenintegration und für einen sensiblen Umgang mit den verschiedenen Alltagsrealitäten und Perspektiven der beteiligten Jugendlichen, vorhanden sein. Das DPJW unterstützt Projektorganisator*innen finanziell, inhaltlich und methodisch.

Neben Jugendbegegnungen können auch andere Formate der Zusammenarbeit mit ukrainischen Partnern, beispielsweise Fachprogramme, Kleinprojekte oder individuelle Aufenthalte in Form von Hospitationen oder Praktika, gefördert werden. Einsendeschluss: 31. Januar 2025.

Mehr unter <https://dpjw.org/projekt/C3%B6rderung/triyou-oestliche-partnerschaft/>

2.4.10. Kreativwettbewerb "jugend creativ"

"jugend creativ" ist ein internationaler Kreativwettbewerb, welcher hierzulande auf der Initiative der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken basiert. Er soll junge Menschen ermutigen, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und ihre Ideen und Gedanken zu verschiedenen Themenbereichen auszudrücken. Auch Genossenschaftsbanken aus Frankreich, Italien (Südtirol), Luxemburg, Österreich und der Schweiz richten den Wettbewerb aus. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse sowie Jugendliche bis 20 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen.

Der Wettbewerb ist in drei Kategorien unterteilt: Bildgestaltung, Kurzfilm und Quiz. Kinder und Jugendliche können Projekte einreichen, die sich mit den wichtigen Themen unserer Zeit beschäftigen und sich kreativ und eigeninitiativ damit auseinandersetzen. Im Anschluss können die Teilnehmenden ihre Arbeit regional und national präsentieren. In den Wettbewerbskategorien Bildgestaltung und Kurzfilm werden zunächst Ortssieger, dann Landes- und Bundessieger gekürt und mit attraktiven Preisen belohnt. Im Bereich Bildgestaltung werden sogar internationale Preisträger ausgezeichnet. Bewerbungsfrist ist der 13. Februar 2025.

Mehr unter <https://www.jugendcreativ.de/>

2.4.11. Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Alle zwei Jahre ruft die Körber-Stiftung mit dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten Schüler und Auszubildende zur Spurensuche in der Lokal- und

Regionalgeschichte auf. Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Das aktuelle Thema lautet »Bis hierhin und nicht weiter!?! Grenzen in der Geschichte«.

Grenzen sind allgegenwärtig

Im Alltag stoßen wir täglich auf Grenzen. Sie bestimmen, ab wann junge Menschen wählen dürfen oder wohin wir ohne Visum in den Urlaub fahren können. Innerhalb der Europäischen Union sind Landesgrenzen für Menschen mit europäischem Pass fast unsichtbar. Die Außengrenzen der EU hingegen sind deutlich erkennbar. Jede Gesellschaft weist zudem eine Vielzahl unsichtbarer Grenzen auf. Welche Sprache gesprochen wird, welcher Religion man angehört oder wieviel Geld jemand verdient, beeinflusst das gesamte Leben. Teilnehmen können Kinder und Jugendliche, von der Grundschule bis zum Alter von 21 Jahren. Möglich sind Einzel-, Gruppen und Klassenbeiträge. Bewerbungskriterien: Wie sich Schülerinnen und Schüler einer historischen Fragestellung widmen, bleibt ihrer Kreativität überlassen – sie können sich mit schriftlichen Beiträgen, Filmen, Podcasts, Apps, Ausstellungen und vielem mehr beteiligen. Bewerbungsfrist ist der 28. Februar 2025.

Mehr unter <https://koerber-stiftung.de/projekte/geschichtswettbewerb/>

2.4.12. Projektförderung der PwC-Stiftung

Die PwC-Stiftung fördert bundesweit Projekte der ästhetischen Kulturbildung im Bereich der darstellenden und bildenden Kunst, der Musik und der Literatur sowie neuer Medien, und der wertorientierten Wirtschaftsbildung für Kinder und Jugendliche.

Ein besonderer Förderschwerpunkt der Stiftung sind Projekte, die auf die Verbindung von kultureller und ökonomischer Bildung abzielen. Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen, deren Projektvorhaben sich durch ihre Konzeption und Kreativität, ihren Inhalt und vernetzte Denkansätze oder neuartige Vermittlungsformen auszeichnen. Sie sollten sich zudem in die vorhandenen Strukturen des Bildungssystems einfügen, damit sie möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen. Bewerbungsfrist ist der 01. März 2025

Mehr unter <https://www.pwc-stiftung.de/foerderung/>

2.4.13. BundesUmweltWettbewerb (BUW): Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) ist ein jährlich durchgeführter, bundesweiter Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 10 und 20 Jahren. Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung junger Talente mit Interessen an den Themenbereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesellschaft. Teilnehmen können alle naturwissenschaftlich, technisch und gesellschaftlich interessierten jungen Leute zwischen 10 und 20 Jahren: Schüler/innen aller allgemein- und berufsbildenden Schulen, Jugendgruppen, Mitglieder in Umweltschutzorganisationen Teilnehmer/innen an den Freiwilligendiensten wie dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD). Bewerbungsfrist ist der 15. März 2025.

Mehr unter <https://www.scienceolympiaden.de/buw/uebersicht-wettbewerb>

2.4.14. Förderprogramm „Jugend hilft“

Über den CHILDREN Jugend hilft! Fonds könnt ihr jederzeit bis zu 2.500 Euro für euer politisches, ökologisches oder soziales Projekt beantragen. Unsere Fondsjury tagt mehrfach im Jahr, um über die Förderung der Anträge zu entscheiden und euch zeitnah benachrichtigen zu können.

Teilnahmebedingungen:

- bei denen sich Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 21 Jahren zum Ziel gesetzt haben, sich mit ihren eigenen politischen, ökologischen oder sozialen Projekten für andere Menschen einzusetzen.
 - die überwiegend eigeninitiiert, von Kindern und Jugendlichen organisiert werden.
 - die überwiegend ehrenamtlich getragen werden.
- Bewerbungsfrist ist der 15. März 2025.

Mehr unter <https://www.children.de/jugend-hilft/fonds>

2.4.15. Stipendien Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland

Die Stiftung TANZ vergibt Stipendien an Tanzschaffende im Übergang in einen neuen Beruf nach der aktiven Tanzkarriere. Jedes Jahr zum 30.3., 30.6. und 30.10. kann ein Antrag auf eine einmalige Förderung für z.B: Kurs- oder Studiengebühren, Fahrtkosten oder Kinderbetreuung während einer Ausbildung gestellt werden. Wer einen Antrag stellen will, sollte sich zuvor von der Geschäftsstelle der Stiftung zu seiner individuellen Transition beraten lassen- telefonisch, persönlich oder per E-mail. Einen Antrag stellen können alle professionellen Tänzer/-innen, die eine mind. 7 jährige Berufstätigkeit als festangestellter/-e oder freischaffender/e Tänzer/-innen nachweisen können. Davon müssen mind. 5 Jahre Berufstätigkeit in Deutschland nachgewiesen werden. Nicht EU- oder Schengen- Bürger benötigen eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung. Bewerbungsvoraussetzung für eine individuelle Transition-Förderung ist eine persönliche Transition-Beratung durch die Stiftung TANZ oder die Teilnahme an einem Transition-Workshop. Die nächste Bewerbungsfrist ist der 30. März 2025.

Mehr unter <https://stiftung-tanz.com/>

2.4.16. Allgemeine Projektförderung des Deutschen Literaturfonds

Der deutsche Literaturfonds vergibt Projektzuschüsse für die Sicherung von wichtigen literarischen Traditionen. Darunter fallen zum Beispiel Editionsprojekte oder die Erwerbung, Erschließung und Konservierung von Schriftstellernachlässen. Beantragt werden können: Editionsprojekte bis zum fertigen Manuskript (Honorare, Reisekosten, Lizenzgebühren, Kosten für Text- und Bilderfassung und Korrektur).

Die Höhe der jährlichen Projektförderung pro Antrag ist auf 100.000 € begrenzt.

Antragsberechtigt sind Kunst- oder Kulturschaffende, Organisation/Unternehmen (Verein, GbR, GmbH, UG), gemeinnützige/s Organisation/Unternehmen (Verein, gGmbH, gUG), öffentliche Einrichtungen, Produktionsort/Spielstätte. Bewerbungsfrist ist der 31. März 2025.

Mehr unter <https://deutscher-literaturfonds.de/foerderprogramme/projektfoerderung/>

2.4.17. Open Call - Festival Politik im Freien Theater

Mit dem Festival Politik im Freien Theater gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt. Austragungsorte waren bereits Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden, Freiburg, München und Frankfurt am Main.

Das 12. Festival Politik im Freien Theater in Leipzig zeigt 12-15 Gastspiele der professionellen Freien Theaterszene und präsentiert ein vielfältiges Kunst-, Kultur- und Diskursprogramm. Das Gesamtprogramm richtet sich an die Stadtgesellschaft aller Altersgruppen, den umliegenden ländlichen Raum sowie an Fachpublikum. Bewerbungsschluss ist der 15. Dezember 2024.

Mehr unter <https://www.bpb.de/pift2022/549398/open-call/>

2.4.18. Peter Jacobi Stipendium

Für das Jahr 2025 wird das Stipendium für Kunst ausgeschrieben. Das Jahresstipendium fördert die Weiterentwicklung des künstlerischen Werks.

Das Stipendium ist mit 30.000 € dotiert. Mit dem Stipendium verbunden ist die zusätzliche Möglichkeit eines Lehrauftrags, Workshops oder Vortrages im Fachgebiet der Stipendiat*innen an der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim. Ob der Lehrauftrag vergeben oder nicht vergeben wird, entscheidet die Fakultät für Gestaltung. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2024.

Mehr unter <https://peter-jacobi-stiftung.de/>

2.4.19. Auslandsstipendien in Rom, Olevano Romano, Venedig und Paris

Außergewöhnlich begabte und qualifizierte Künstlerinnen und Künstler der Sparten Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik können durch Studienaufenthalte in der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo (Rompreis), der deutschen Akademie Rom Casa Baldi in Olevano Romano und dem Deutschen Studienzentrum in Venedig gefördert werden. Die Förderung durch den Rompreis der Villa Massimo ist vorgesehen für Künstlerinnen und Künstler, die in ihrer Kunstsparte bereits eine überregionale, möglichst internationale Sichtbarkeit erfahren haben und in ihrem Schaffensbereich als überregional impulsgebend gelten. Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2025.

Mehr unter <https://www.kulturstiftung.de/auslandsstipendien-von-bund-und-laendern-allgemeines/>

2.4.20. Wettbewerb "Die Gelbe Hand"

Auszubildende, Schüler*innen an Berufsschulen/-kollegs und alle Jugendliche, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden, können bei dem Wettbewerb "Die Gelbe Hand" einen kreativen Beitrag einreichen, der sich gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Diskriminierung und für ein vielfältiges und solidarisches Miteinander richtet. Die Beiträge müssen in den Jahren 2023/2024 entstanden sein. Der erste Preis ist mit 1.000 Euro dotiert, der zweite mit 700 Euro und der dritte Preis mit 500 Euro. Dazu kommen drei Sonderpreise. Die Bewerbungen werden bis zum 15. Januar 2025 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.gelbehand.de/>

2.4.21. Viel vor: Gemeinsam aktiv für Inklusion

Inklusion bedeutet, eine vielfältige und offene Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch unabhängig von individuellen Unterschieden am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Wir möchten dabei helfen, zusätzliche Gelegenheiten für inklusive Begegnungen zu schaffen, um Inklusion erlebbar und erfahrbar zu machen.

In diesem Förderangebot unterstützt die Aktion Mensch inklusive Projekte in den Lebensbereichen „Bildung und Persönlichkeitsstärkung“ sowie „Freizeit“. Bewerbungsfrist ist der 31. Januar 2026.

Mehr unter <https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/aktionsangebote/viel-vor>

3. Europa

3.1. Kreatives Europa im Jahr 2025: Arbeitsprogramm veröffentlicht

Mit einem Budget von rund 338 Millionen Euro wird Kreatives Europa im Jahr 2025 die Unterstützung der Kreativ- und Kulturbranche, einschließlich des audiovisuellen Sektors, fortsetzen. Kreatives Europa wird auf seinen Maßnahmen aufbauen und dabei die Entwicklungen im Kultur- und Kreativsektor, die Erfahrungen bei der Umsetzung und das Feedback aus dem Dialog mit den Akteur:innen berücksichtigen. Die Unterstützung der Kultur- und Kreativbranche zu einer ökologisch nachhaltigen, integrativen und digitalen Zukunft ist in allen drei Teilprogrammen des Programms integriert. Die Prioritäten des Förderprogramms für das kommende Jahr liegen somit in der Unterstützung des digitalen Wandels, der Nachhaltigkeit, Inklusion und Gleichstellung sowie auf internationalen Beziehungen. Im Teilprogramm KULTUR wird es mit den Förderungen für Literaturübersetzungen sowie für Europäische Kooperationsprojekte zwei Projektausschreibungen geben.

Mehr unter <https://culture.ec.europa.eu/news/creative-europe-in-2025-focus-on-green-and-digital-transitions-on-strengthening-social-and-economic-resilience>

3.2. Creative Europe Desk KULTUR unterstützt Literaturübersetzungen

Die neue Ausschreibung für literarische Übersetzungen („Circulation of European Literary Works“) des EU-Kulturförderprogramms Kreatives Europa KULTUR wurde am 15. Oktober veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist für die Ausschreibung läuft bis zum 11. Februar 2025 (17:00 Uhr MEZ). Der Aufruf verfügt über ein Budget von 5 Millionen Euro, mit dem etwa 40 Projekte unterstützt werden sollen. Verlage und Kultureinrichtungen, die im Verlagswesen tätig sind, können eine Kofinanzierung für die Übersetzung, den Druck, den Vertrieb und die Promotion europäischer Literatur beantragen. Ziel der Förderung ist es, die transnationale Verbreitung und Vielfalt europäischer literarischer Werke zu stärken.

Mehr unter <https://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/literaturuebersetzungen/>

3.3. Ausschreibung „Creative Innovation Lab“

Mit dem Förderbereich „Creative Innovation Lab“ wird die Konzeption, Entwicklung und Verbreitung innovativer Instrumente, Modelle oder Lösungen gefördert. Die sektorübergreifende Zusammenarbeit zwischen dem audiovisuellen Sektor und anderen Kultur- und Kreativbereichen steht im Mittelpunkt der Ausschreibung. Daher müssen in den Anträgen das Ausmaß des sektorübergreifenden Ansatzes, die Bedingungen für seine Umsetzung und der erwartete Nutzen für die betroffenen Sektoren klar dargelegt werden. Die Projektidee muss also auch einen Nutzen für die audio-visuellen Branchen haben. Der Einsatz von audio-visuellen Technologien allein reicht nicht aus. Projekte müssen außerdem einen oder mehreren der folgenden Schwerpunkte auswählen: Virtual Worlds, Innovative Business Tools sowie Greener Practices. Projekte können mit nur einem Antragsteller oder im Konsortium beantragt werden und dürfen maximal 24 Monate laufen. Die Kofinanzierungsrate der EU beträgt 70 Prozent. Bewerbungsschluss ist der 24. April 2025.

Mehr unter <https://310889.seu2.cleverreach.com/c/100387009/238dabcc7441-sm5xsq>

3.4. Europapreis 2025 – Bewerbungen ab jetzt möglich

Interessierte Gruppen aus Rheinland-Pfalz können sich ab sofort um den Europapreis 2025 bewerben. Dieser steht unter dem Motto „Europa im Fokus – mit europäischem Blick durch Rheinland-Pfalz“ und prämiiert Fotoserien mit europäischem Bezug in unserer Region. Die eingereichte Fotoserie mit maximal 10 Bildern sollte kreativ und eindrucksvoll zeigen,

wie Europa in Rheinland-Pfalz präsent ist. Halten Sie Orte, Gebäude, Menschen oder Szenen fest, die den europäischen Gedanken im Alltag unserer Region lebendig machen. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2025.

Mehr unter <https://europa.rlp.de/europa-leben/europapreis#:~:text=Europapreis%202025%20%E2%80%93%20Bewerbungen%20ab%20jetzt,europ%C3%A4ischem%20Bezug%20in%20unserer%20Region.>

3.5. LIVEMX

Das von Music Moves Europe unterstützte Projekt LIVEMX zielt darauf ab, durch eine gezielte Finanzierung einen vielfältigeren und nachhaltigeren Musiksektor zu fördern. Noch bis zum 06. Januar 2025 können sich Musik Professionals mit spannenden Projektideen für die Bereiche Musikexport, Live Music Venues und Digital Circulation und Engagement für den dritten Open Call von LIVEMX bewerben. Wie bei vorangegangenen Calls wird das Konsortium Veranstaltungen zum Kapazitätsaufbau für alle interessierten Bewerber durchführen. Bewerbungsschluss ist der 6. Januar 2025.

Mehr unter <https://livemx.eu/open-calls-for-projects/>

3.6. DE-BIAS

Kulturerbe-Institutionen in Europa und anderswo arbeiten seit Jahrzehnten daran, die historischen Objekte in ihren Sammlungen zu beschreiben und zu katalogisieren. Doch einmal erstellte Katalogdaten werden selten aktualisiert, um Veränderungen in Sprache und Gesellschaft Rechnung zu tragen. Infolgedessen vermitteln viele Objekt- und Sammlungsbeschreibungen, die einst in populäre gesellschaftliche Narrative passten, heute veraltete Ansichten, die nicht nur viele Menschen ignorieren und damit entfremden, sondern in manchen Fällen auch eine Sprache verwenden, die beleidigend, unangemessen oder sogar verletzend ist.

Das DE-BIAS-Projekt zielt darauf ab, einen inklusiveren und respektvolleren Ansatz bei der Beschreibung digitaler Sammlungen und beim Erzählen von Geschichten und Geschichten von Minderheitengemeinschaften zu fördern. Im Laufe von zwei Jahren wird im Rahmen des Projekts ein KI-gestütztes Tool entwickelt, das problematische Begriffe in Metadaten des kulturellen Erbes automatisch erkennt und Informationen über ihren problematischen Hintergrund liefert. Dabei werden Vokabeln verwendet, die beleidigende Sprache mit Kontextinformationen und Vorschlägen für geeignete Begriffe kombinieren.

Mehr unter <https://pro.europeana.eu/project/de-bias>

4. Literaturtipps

4.1. Demokratie jenseits von Wahlen

Am 11. Oktober 2024 ist die neue Ausgabe in der Reihe Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) erschienen: »Demokratie jenseits von Wahlen«. Der Fokus liegt auf dem Thema Demokratiebildung bzw. Beteiligungsmöglichkeiten an Schulen sowie der Notwendigkeit von Erfolgserlebnissen für die Entwicklung von Demokratiebegeisterung. Darüber hinaus werden Begegnungsorte der Demokratie, ziviler Ungehorsam als Ausdruck einer lebendigen Demokratie sowie Bürgerräte in Theorie und Praxis erörtert. Die Frage, welche Handlungsoptionen nach einer autokratischen Regierungsübernahme bestehen, wird anhand der Beispiele Belarus, Ungarn und Polen in der vorliegenden Ausgabe diskutiert. Der Beitrag

von Rabea Haß und Grzegorz Nocko widmet sich den Grundlagen für ein demokratisches Zusammenleben. Dabei wird zunächst die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements für die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt erörtert. Dies erfolgt anhand einer Skizzierung der Ursprünge im Zivildienst, der Darstellung von Freiwilligen-Modellen sowie einer Diskussion um den Gesellschaftsdienst.

Mehr unter <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/demokratie-jenseits-von-wahlen-2024/>

4.2. Politik & Kultur 11/24 Deutscher Kulturrat e.V.

Die neue Ausgabe richtet den Schwerpunkt auf das Thema „Kulturbauten“. Der Leitartikel „Verantwortung für das Kulturerbe“ stammt von Michael Hollmann, Präsident des Bundesarchivs, und Frank Scholze, Generaldirektor der Deutschen Nationalbibliothek. Er beschäftigt sich mit dem Aufbau von Resilienz im Kulturgutschutz angesichts von Katastrophenereignissen. Weitere Themen der Ausgabe 11/24 von Politik & Kultur sind:
Rundfunkreform

Der vorliegende Vertrag zum öffentlich-rechtlichen Rundfunk bedeutet: Weniger Kultur und eine Gefährdung des ÖRR.

Künstliche Intelligenz

KI an künstlerischen Hochschulen: Beispiele aus den Bereichen Musik, Musikalische Bildung und Gestaltung

Klimabilanz

Ein einheitlicher Standard hilft Kultureinrichtungen bei effizienten Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks.

Fokus Sexualisierte Gewalt

Perspektiven auf das Phänomen und den Umgang damit in Kunst und Kultur: Schutz, Prävention und Intervention

Kulturwandel

Interview mit der polnischen Kulturministerin Hanna Wróblewska

Außerdem: Kulturpolitik: Taten statt Worte; 35 Jahre friedliche Revolution;

Unterwasserkulturerbe; Berend Lehmann Museum in Halberstadt; Museen als aktive Orte der Demokratie; Deutsche Minderheiten in Osteuropa; Peter Haimperl im Porträt; Kulturkanzel:

Jammern und Klagen; Kurzschluss: Ein Mutant berichtet u.v.m.

Mehr unter <https://politikkultur.de/>

4.3. Förderstrukturen in Bund und Ländern für die freien darstellenden Künste

Die Förderlandschaft für die Freien Darstellenden Künste auf Länderebene ist für viele Akteur*innen unübersichtlich. Von Bundesland zu Bundesland unterscheiden sich Förderinstrumente, Bewerbungsfristen, Auswahlverfahren etc. erheblich. Künstler*innen wird durch die unterschiedlichen Förderfristen sowohl länderübergreifendes Arbeiten als auch der Zugang zur Kofinanzierung aus öffentlichen Mitteln für Bundesförderungen erschwert.

Mehr unter <https://darstellende-kuenste.de/mediathek?type%5B20%5D=20>

4.4. Studie »Kulturpolitik für ländliche Räume«

Die wirtschaftliche und soziale wie auch die kulturelle Lage ländlicher Räume ist seit gut zehn Jahren verstärkt Gegenstand der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit. Auslöser sind die Folgen gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen, insbesondere der demografische Wandel und die Zunahme antidemokratischer Positionen, die nicht nur ländliche Räume betreffen, sich dort aber in besonderer Weise manifestieren.

Dennoch ist die Rede vom »abgehängten« ländlichen Raum zu schematisch – während einige Regionen schrumpfen, sind andere vital. Und so ist auch die Lage der Kulturschaffenden regional höchst unterschiedlich.

Die Studie »Kulturpolitik für ländliche Räume« ist den Fragen nachgegangen, mit welchen kulturpolitischen Strategien die Länder Kulturschaffen und kulturelle Teilhabe jeweils in ihren ländlichen Räumen unterstützen

Mehr unter: <https://www.kupoge.de/kulturpolitik-fur-laendliche-raeume/>

4.5. Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen: Vielfalt stärken und erhalten.

Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen sei, so die Forschenden in ihren zehn Empfehlungen, die Grundlage für demokratische Strukturen und helfe dabei, lokale und regionale Gemeinschaften zu stärken. Dabei sei sie weit vielfältiger, als mitunter gedacht. Gleichzeitig gebe es Überschneidungen mit anderen politischen Themen: „Mobilitäts- und Digitalpolitik sind auch Kultur- und Bildungspolitik für ländliche Räume“, so einer der Hinweise. Gute kulturelle Bildung widme sich außerdem auch dem Erhalt von ländlichem Kulturerbe, nicht nur der Förderung urban geprägter Kultur. Darüber hinaus brauche sie Spielräume, um ortsbezogenes, menschenrechtsbasiertes und kulturräumliches Lernen zu ermöglichen. Vor besonderen Herausforderungen stünden Schulen in ländlichen Räumen, die dort zentrale Orte kultureller Bildung sind. Um ihre Möglichkeiten zu entfalten, brauche es insgesamt angepasste Finanzierungsmodelle sowie stabile Netzwerke, auch weil wenige zentrale Organisationen und engagierte Einzelpersonen das System tragen. Das Sorge letztlich für anhaltenden Erfolg: „Kulturelle Bildung macht ländliche Räume attraktiv, aber lebenswerte ländliche Räume sind auch attraktiv(er) für Menschen und neue Initiativen, die kulturell bildend tätig sind.“

Mehr unter https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/metaklub/PDFs/Policy_Paper_Kulturelle_Bildung.pdf

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
in Trägerschaft von Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.
Stellv. Geschäftsführerin
Britta Lins
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>
Freiwilligendienste: <https://www.freiwillig-rlp.de>
P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“
und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>